



Neue VWE-Initiative

„Wohnen als Grundrecht“

Wohnen wird DAS sozialpolitische Thema der Gegenwart und der nahen Zukunft. Diese Einschätzung setzt sich nach Ansicht des Landesverbandes zunehmend in der Politik und der Verbändelandschaft durch. Den Standpunkt, dass Wohnen als Grundrecht anerkannt werden muss, vertritt auch der Verband Wohneigentum in Niedersachsen. Ende



Bei steigenden Kosten wird Wohnen im Eigentum zunehmend zum Luxus. Mit einer Verbandsinitiative will der VWE hier gegenwirken.

vergangenen Jahres startete er dafür eine entsprechende Verbandsinitiative. Die konzertierte Aktion soll darauf hinwirken, dass Wohnen als Grundrecht in der Landesverfassung aufgenommen wird.

"Mit einer gemeinsamen Position geben wir dieser Forderung gegenüber der Politik Gewicht", so Herzeg. Denn zunehmende Bau- und Unterhaltungskosten für die Immobilie bzw. stetig steigende Mieten, dazu kontinuierlich erhöhte Nebenkosten machen seiner Einschätzung nach das Wohnen schon jetzt "in vielen Regionen des Landes zum Luxus".

Wohnen als Grundrecht ist bislang auch im europäischen Umfeld eher die Ausnahme. Nur in Belgien, Spanien und

Portugal ist es im Grundgesetz garantiert, obwohl schon 1976 der UN-Sozialpakt in Kraft trat, in dem Wohnen "als Teil des angemessenen Lebensstandards und als ein Menschenrecht" verankert wurde (Artikel 11).

Fehlanzeige dagegen bis heute auf Bundesebene. Hier gibt es nichts Vergleichbares. Nur in einigen Bundes-

ländern wird Wohnen, wenn überhaupt, in der jeweiligen Landesverfassung erwähnt. In Niedersachsen beispielsweise ist Wohnen als Staatsziel in der Landesverfassung verankert: In Artikel 6a, Rubrik "Arbeit und Wohnen", wirke das Land darauf hin, "dass jeder Mensch Arbeit finden und dadurch seinen Lebensunterhalt bestreiten kann und dass die Bevölkerung mit angemessenem Wohnraum versorgt ist".

Dies allein begründet aber kein Grundrecht auf Wohnen, stellt Herzeg fest. Mit der Initiative will der Verband Wohneigentum auf diese Problematik hinweisen und einen Impuls geben. "Dies kann ein langer Weg werden - das ist allen Beteiligten bewusst". Aber der Anfang sei gemacht.

Tipp:

Bildungsangebot für Ehrenamtliche

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Freiwilligenakademie Niedersachsen (FAN, www.freiwilligenakademie.de) bei der Ausbildung der Digitalbotschafter (s. Ausgabe 08/21) erinnert der Landesverband an das breit angelegte Bildungsangebot für alle Mitglieder, die sich in den Nachbarschaften ehrenamtlich engagieren. Der

VWE ist seit Jahren Mitglied in dem gemeinnützig orientierten Verein.

"Die FAN fördert bürgerschaftliches Engagement in ganz Niedersachsen - ortsnah und überwiegend kostenfrei", hebt Geschäftsführer Tibor Herzeg hervor. Dazu bietet die FAN eine hervorragende Plattform zur Vernetzung und zum Austausch.

Ein gutes Jahr 2022

wünschen . . .

allen Mitgliedern und ihren Familien, allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, sowie allen Freunden vom VWE Niedersachsen e.V.

LANDESVORSITZENDER

Peter Wegner

VORSTAND

Für die Regionen

Braunschweig/Wolfsburg/
Südniedersachsen

Waldtraut Vosswinkel

Celle/Peine

Wolfgang Gasser

Hannover/Südwest

Eveline Hoffmeister

Nordwest

Hartmut Kutschki

Nord/Nordost:

Giselher Klinger

ERWEITERTER VORSTAND

Für die Regionen

Braunschweig/Wolfsburg

Hans-Dieter Ahrens

Günter Pleil

Celle

Heike Weichert

Hannover

Hans-Joachim Tilgner

Nordost

Dieter Vogel-Armbruster

Nordwest

Hans-Heinrich Heinks

Osnabrück

Harald Köhler

Oldenburg

Jörg Lippert

Peine

Stephan Voeks

Südniedersachsen

Steffen Brakebusch

Südwest

Hermann Schmidtchen



Vortrag "Generationsgerechte Gärten"

"Zeigen Sie Mut zu Wildheit!!"

Der Landesverband Niedersachsen beteiligte sich Ende November mit einem Vortrag zum Thema "Aktiv im generationengerechten Garten" am Seniorentag in Hannover. Coronabedingt fand er per Videoübertragung im Internet statt. Petra Uertz, Geschäftsführerin des Bundesverbandes, moderierte die Livesendung.

In dem einstündigen Vortrag nahm Landesgartenberaterin Angela Rudolf die Besucher der Fachtagung mit auf einen gedanklichen Rundgang durch die Gärten (s. Screenshot). "Der Mensch und seine Bedürfnisse ändern sich im Laufe der Jahre", weiß die Expertin aus Erfahrung. Wichtig sei, bei der (Um-) Gestaltung der Grünflächen nicht überstürzt vorzugehen, sondern Schritt für Schritt einem vorher festgelegten Plan zu folgen. Mit der richtigen Pflanzenwahl und einem vorausschauenden

Konzept sei es möglich, in allen Lebensstadien im Garten aktiv zu bleiben und den Lohn der Mühe lange zu genießen.

Naturnah = Pflegeleicht



Aber: "Sitzen Sie nicht dem Irrglauben auf, pflegeleichte Flächen allein mit scheinbar klaren Entwürfen zu bekommen", mahnte Rudolf mit Hinweis auf Schotterwüsten oder Kiesbeete. Diese brächten nur kurzfristige Erleichterung. Besser sind naturnahe Gärten, in denen sich ein bewirtschaftetes dynamisches Gleichgewicht einstellt. "Zeigen Sie Mut zu mehr Wildheit in Ihrem Garten und

lassen Sie vermeintliche Unordnung zu", appelliert die VWE-Landesgartenberaterin.



"Je weniger die Natur vom Menschen geformt wird, desto schneller stellt sich das gewünschte Gleichgewicht ein". Mit mehr Biodiversität entstünden pflegeleichte Gärten und damit die erhoffte Erleichterung.

Teilen Sie diese Meinung?

Schreiben Sie eine Nachricht an

kontakt@meinVWE.de

Digitalisierung

Soziale Plattform für VWE-Nachbarschaften

Nächster Schritt bei der Digitalisierung des Landesverbandes: Nach der kostenfreien Verwaltungssoftware DAWOweb für Gemeinschaften, die Verwaltung und Organisation einer Gemeinschaft erleichtert (s. NdsInfo 10/21) entwickelt der Verband Wohneigentum (VWE) ein soziales Netzwerk, das die Kommunikation zwischen Mitgliedern in Niedersachsen erleichtern soll. Es wird derzeit ausgiebig von Digitalbotschaftern des Landesverbandes getestet und soll allen Kreisgruppen und Gemeinschaften noch in diesem Frühjahr zur Verfügung stehen. "Das System erinnert in Bedienung und Funktion an Netzwerke wie Facebook", erklärt Digital-Transformation-Manager Mazlum Sacik. Mit diesem Werkzeug könnten Nachbarschaften im VWE eigene Plattformen einrichten, auf denen sie per Handy-App oder per Internetbrowser nicht nur Informationen und Wissen teilen, sondern neue Initiativen oder Projekte

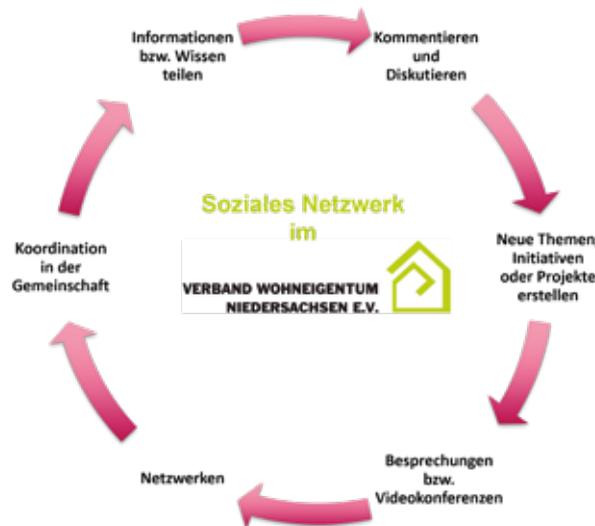
anstoßen und organisieren (s. Grafik). Selbst Videobesprechungen sollen auf diesem Weg möglich sein.

Das Tool stellt der Landesverband kostenfrei zur Verfügung. Es ist intuitiv und leicht zu bedienen. Mit wenigen Klicks

Koordinationsprozesse in der Nachbarschaft transparent zu gestalten und durch vielfältige Kontaktmöglichkeiten die Motivation der Mitglieder zu steigern.

"Mit einer sozialen Plattform wie dieser lassen sich unsere Nachbarschaften viel besser und leichter vernetzen", ist sich Sacik sicher. Im geschützten Raum, so seine Vision, treffen sich Mitglieder, um sich zu verabreden, Protokolle einzusehen - oder einfach nur zum Meinungsaustausch". Außenstehende können zu Treffen im Netz eingeladen werden, um dort im besten Fall eine lebendige Nachbarschaft in all ihrer Vielfalt zu erleben.

Um zu vermeiden, dass VWE-Netzwerk eine "Insellösung" bleibt, stellen Schnittstellen die Verbindung zu Facebook, LinkedIn oder Twitter her. Auch die Datensicherheit ist gewährleistet. "Die Plattformen entsprechen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Alle Daten liegen auf deutschen Servern.



und ohne vertiefte Programmierkenntnisse lassen sich die Seiten individuell gestalten bzw. an die Wünsche der Nutzer anpassen. So kann die Plattform dazu beitragen, Organisations- und



Inspektion

"Feuerlöscher alle zwei Jahre prüfen"

Die Gemeinschaft **Hohenbostel-Bördedörfer e.V.** (Kgr. Hannover-Land) bot Ende November seinen Mitgliedern an, die Funktionstüchtigkeit ihrer Feuerlöscher von einer Fachfirma inspizieren zu lassen. Mehr als 50 Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr. "Soviel wie noch nie zuvor", freute sich der stellvertretende Vorsitzende Hans-Joachim Tilgner, der für die Untersuchung seine Garage zur Verfügung stellte (Foto).

"Nur ein funktionstüchtiger Feuerlöscher kann im Notfall Leben retten", warnt Tilgner und empfiehlt, Heizanlagen darauf zu untersuchen, ob der Hersteller einen Feuerlöscher vorschreibt. Dies ist beispielsweise bei Flüssiggasanlagen der Fall. Auch einige Gebäudeversicherungen fordern dies.

aufgeschnappt ...

Ende Oktober freute sich die Gemeinschaft **Apelern** (Kgr. Deister-Sünteltal) über die rege Teilnahme an einem Kürbiswettbewerb, nachdem das sonst übliche Kürbisfest coronabedingt ausfiel. Der Nachwuchs war aufgerufen, aus dem Gemüse schaurig-schöne Monster zu schnitzen. "Am Ende fiel es der Jury nicht leicht, aus den Meisterwerken die Sieger zu küren", berichtete Vorsitzender Dominic Brekau.

Newsletter:

Jetzt anmelden

Als „Verband der Nachbarschaften“ setzt sich der VWE Niedersachsen dafür ein, dass Sie Ihr Zuhause sorgenfrei genießen und sich in ihrem Umfeld dauerhaft wohlfühlen - durch starke Lobbyarbeit, fundierte Beratung, aktive Gemeinschaft bei Ihnen vor Ort und natürlich guten Service. Dazu beitragen soll ein Newsletter mit aktuellen Inhalten, wie Termine, Gesetzesänderungen und/oder Fristen.

Sie wünschen diese Infos möglichst zeitnah per Email? Dann melden Sie sich formlos an unter

kontakt@meinvwe.de.

Haben Sie Anregungen, Themen, Inhalte? Wir freuen uns auf eine Rückmeldung unter presse@meinvwe.de.

Sonst gelten im privaten Bereich generell keine gesetzlichen Vorschriften, in welchen Abständen ein Feuerlöscher geprüft werden muss. Tilgner: "Wenn Sie so ein Gerät aber schon haben, sollte es nicht nur aufgefüllt und greifbar sein, sondern auch funktionieren". Regelmäßige Sichtkontrollen könnten helfen, Beschädigungen an Schläuchen oder Plomben, Rost oder fehlende Sicherungsstifte zu entdecken.

Selbst ohne äußere Anzeichen von Beschädigungen sollten Pulver- und Schaumlöscher alle zwei Jahre fachkundig geprüft werden. Denn sie verschleifen, auch wenn sie nicht ständig benutzt werden. Ungeprüft erlischt daher nach dieser Zeit die Gewährleistung für die Einsatzfähigkeit.

Positive Nachrichten verkündete Anfang Dezember die Gemeinschaft **Grünlinde** (Kgr. Hannover-Stadt). "Der Laternenumzug konnte in diesem Jahr stattfinden - trotz Mehraufwand zum Schutz vor der Coronapandemie", freute sich Hannelore Mussmann im Namen des Vorstandes. Sie bedankte sich u.a. "für die liebevolle Überraschung mit den Martinstützen für die Kinder".

Die Gemeinschaft **Lauenau** (Kgr. Deister-Sünteltal) unterstützt die Aktion "Handys für Hummel, Biene und Co." der Umweltschutzorganisation NABU. Bis Ende März sammelt sie ausgediente Handys und Tablets und übergibt sie der NABU zur Reparatur bzw. Wiederverwertung. Ein Telekommunikationsunternehmen spendet dafür für Projekte zum Schutz der Insekten.

Mit dem Appell, sich an das Glasfasernetz anschließen zu lassen richtete sich Ende November die Gemeinschaft **Neuenkirchen-Melle** (Kgr. Melle) an alle Hauseigentümer. Nur wenn mindestens 40 Prozent der Eigentümer auf das Angebot eines Telefonanbieters eingingen, könne der Anschluss nahezu kostenfrei erfolgen. "Ein tolles Angebot", wirbt Vorsitzender Erwin Gardlo und warnt "sonst verfällt der Vertrag und Neuenkirchen wird für lange Zeit keinen Breitband-Ausbau bekommen".



Freizeiten

Auch in diesem Jahr bietet der Verband Wohneigentum seinen Mitgliedern Freizeiten für Kinder und Jugendliche.

Nordseecamp vom 25. bis 29. Mai 2022. Bis zu 90 Kinder im Alter zwischen sechs und 17 Jahren verbringen unbeschwerte Tage mit Spielen, Ponyreiten, Kanufahrten, Disco, Fußball oder Minigolf. (Groß-)Eltern können ihre Enkel oder Kinder noch kurzfristig anmelden. Anmeldevordrucke unter www.meinVWE.de, Rubrik „Leistungen/ Kinder und Familie“.

Sommerfreizeit vom 17. bis 24. Juli 2022. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren können daran teilnehmen. **Achtung:** In diesem Jahr startet die beliebte Freizeit an der Elbmündung bei Otterndorf nicht wie sonst üblich am Samstag, sondern am Sonntag.

Reitfreizeit: In einer Reitschule können Kinder und Jugendliche im Alter bis 16 Jahren erholsame Tage verbringen.

Betreuer*Innen gesucht!

Sie wollen die Sommerfreizeit an der Elbmündung als Helfer oder Gruppenbetreuer unterstützen? **Dann schreiben Sie uns:**

kontakt@meinvwe.de

Infos und Anmeldebögen in der Geschäftsstelle unter Tel.: 0800-8820700



NETZWERKPARTNER (Bsp.)

KOOPERATIONSPARTNER

kostenfreie Zeitschrift:

RABATT-PARTNER

Leistungen für Mitglieder (für Ø 42,- €/ Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt:
Torsten Mantz, Königstr. 22, 30175
Hannover · Tel. 0511 882070 oder per
Email an presse@meinVWE.de.

Leserbrief?
Was freut Sie? Was ärgert Sie?
Schreiben Sie eine Email an
kontakt@meinVWE.de

Donnerstag ist „Beratertag“**

	Donnerstag 06.01.2022	Donnerstag 13.01.2022	Donnerstag 20.01.2022	Donnerstag 27.01.2022
Rechtsberatung ¹⁾	X	X	X	X
Bauberatung ²⁾		X		
Energieberatung ²⁾		X		
Baufinanzierungsberatung ³⁾		X		
Steuerberatung ⁴⁾			X	
Gartenberatung ⁵⁾		X		X
Wohnberatung ⁶⁾	X		X	

** in der Landesgeschäftsstelle Hannover. Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0511 - 882070
Beraterteam: ¹⁾ Rechtsanwälte Weisbach ²⁾ Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller ³⁾ Sven Schneider
⁴⁾ Sabine Weibhauser ⁵⁾ Angela Rudolf ⁶⁾ Torsten Mantz

Hinweis: Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0511 - 882070)

* (Stand: Frühjahr 2022) kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort